

- Sauerländer's Verlag, J. D., Frankfurt (Main).** Dem Albrecht Gruber wurde Prokura erteilt. [Dir.]
Schneider, Franz, Verlag, Berlin. Der Frau Luise Schneider wurde Prokura erteilt. [Dir.]
Seidemann, Gustav, Baden b. Wien, wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]
Stobbe, Curt, vorm. J. Pröbster & Co., Neusalz (Oder). Der Frau Anna Stobbe wurde Prokura erteilt. [S. 22./IV. 1924.]
† Straub, Agnes, Berlin W 35, Lügowstr. 33/36 (Magdebg. Platz). Buch- u. Kunsth. Antiqu. Begr. 1./IV. 1921. (→ Röllendorf 6531. — ☉ Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin, Lügowstr. 33—36. — ☉ 100 045.) Leipziger Komm.: w. Boldmar. [Dir.]
Strauß, Vetter & Co., Komm.-Ges. u. Deutsche Verlagswerke G. m. b. H., Berlin, vereinigte sich zu der Firma **Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co.** [Dir.]
Streißler, Alfred, G. m. b. H., Nowawes. Adresse jetzt: Ludwigstr. 4. → jetzt: Potsdam 7043. ☉ jetzt: Potsdamer Creditbank, Abtlg. Nowawes. [Dir.]
Verlag »Kraft und Schönheit« Berlin, veränderte sich in Gustav Rödel. [S. 19./IV. 1924.]
Verlag für Kulturpolitik Adolf Müller, Kommanditgesellschaft, München. Der pers. haft. Gesellsch. heißt Brahm, nicht Brahms.
 Berichtigung der Angabe in Nr. 97.
† Weibrecht & Co., G. m. b. H., Stuttgart, Marienstr. 11. Verlag. Begr. 21./III. 1924. (→ 2310. — 9—5. — ☉Württ. Vereinsbank, Stuttgart, Zweigst. Degerloch.) Geschäftsf.: **Friedrich Weibrecht, Stuttgart** u. **Hans Leffer, Berlin SW 11, Königgräberstr. 99.** (→ Röllendorf 1944 u. 3548.) Leipziger Komm.: a. Vereinigte Verlagsauslieferung. [Dir.]
† Wittek, Alfons, Breslau, Kreuzstr. 41/43. Buch- u. Musikalienh. Begr. 1913. Leipziger Komm.: Breitkopf & Härtel. [Dir.]
Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig. ☉ ferner: Wien 105 973. [B. 100.]

Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

- Bücherstube Walter Severin G. m. b. H., Hagen (Westf.).** (R. Hoffmann.) [Dir.]
Giesel, Carl, (Inh. Fritz Giesel), Bayreuth. (Kittler.) [B. 100.]
Hochschul-Verlag G. m. b. H., Göttingen. (Hartmann.) [B. 100.]
Leichter, Kurt, Dresden-N. (Fleischer.) [Dir.]
Neuland-Verlag Johannes Ulrich, Charlottenburg. (Kochler.) [B. 104.]
Schmitz & Olberg, Düsseldorf. (Boldmar.) [B. 104.]
Schneider & Amelang, Buchhandlung, G. m. b. H., Berlin. (Boldmar.) [B. 104.]
Schwarzkopf, Aug., & Co., Pöben. (Boldmar.) [B. 104.]
Tümmel, Wilhelm, G. m. b. H., Nürnberg. (Enobloch.) [B. 104.]

Kleine Mitteilungen.

Fremdenverzeichnis Buchhändlermesse 1924. — Die Anmeldung zum Fremdenverzeichnis Buchhändlermesse 1924 ist, soweit nicht schon geschehen, mittelst des der heutigen Nummer nochmals beigegebenen Formulars **Z** umgehend an die Geschäftsstelle des B.-B. einzusenden.

Steuerberatung durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins. — Steuerrundschreiben Nr. 8 ist als gedrucktes Rundschreiben erschienen und geht den Bestellern umgehend zu. Es hat folgenden Inhalt:

1. Beschaffung von Zahlenmaterial.
2. Verschiedene Mitteilungen.
3. Rechtsprechung.
4. Sonderberatung.

Soweit der zur Unkostendeckung erforderliche Betrag von 5 Rentenmark für das zweite Quartal 1924 noch nicht bezahlt ist, wird gebeten, diesen nunmehr unverzüglich auf das Postcheckkonto Leipzig Nr. 13 463 des Börsenvereins mit dem Vermerk: S zu überweisen.

Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler (A. K. B.). — Die zu Kantate in Leipzig anwesenden Mitglieder treffen sich am Montag, dem 19. Mai, nachmittags nach dem Bericht des Herrn Karl Rauch über »Vortragsabende« im Vorzimmer des großen Versammlungs-saales im Buchhändlerhaus.

Zahlungsverkehr mit der Schweiz. — Aus der Schweiz wird uns geschrieben, daß es für die deutschen Verleger, die mit der Schweiz verkehren, vorteilhaft sei, eine Zahlstelle in der Schweiz (Postcheckkonto oder Bankverbindung) zu errichten. Es würden dadurch unnütze Schreibarbeit und verzögerte Zahlungen vermieden. Vielsach werde sogar Einzahlung in Noten verlangt, was aber meistens nicht möglich sei, da die kleinste Schweizernote die von Fr. 5.— ist und die wenigsten Fakturen auf Fr. 5.—, 10.— usw. lauten; es muß also mit Scheck bezahlt werden, auch wenn es der Verleger nicht will. Bei all solchen Zahlungsarten entstünden viel Umstände und Kosten gegenüber den beiden oben genannten, die einen viel rascheren, sichereren und billigeren Verkehr verbürgten. Auch sollten die Verleger mit ihren Mahnungen im Auslandsverkehr etwas zurückhaltender sein, da die Zahlungsreklamationen oft einträfen, bevor die Sendung angelangt oder wenn die Zahlung bereits unterwegs sei.

Vorlesungen über Buchwesen. — Im Sommersemester 1924 lesen in den bibliothekarischen Kursen an der Universität Leipzig Direktor Professor Dr. Glauning: Bibliothekerverwaltungslehre, II. Teil, und Geschichte der Bibliotheken; Direktor Professor Dr. Schramm: Anlage von Blattsammlungen mit Einführung in die Geschichte und Technik des Holzschnittes, des Kupferstiches, der Radierung und der Lithographie, sowie: Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Schrift; Professor Dr. Scholz: Bibliographie, 2. Teil; Bibliothekar Dr. Praesent: Kartographie u. Kartensammlungen. An der Bibliothekar-schule zur Heranbildung für mittlere Beamte an wissenschaftlichen Bibliotheken werden folgende Vorlesungen gehalten: Direktor Professor Dr. Glauning: Bibliographie, II. Teil; Direktor Professor Dr. Schramm: Überblick über den modernen Buchhandel und: Geschichte und Entwicklung des Antiquariats; Bibliothekar Dr. Otto: Literatur, II. Teil; Bibliothekar Dr. Fink: Lesen leichter lateinischer Texte, die mit dem Buchwesen zusammenhängen.

Radio-Ausstellung in Berlin-Neukölln. — Vom 15.—30. Mai veranstaltet die Maunesche Buchhandlung in Berlin-Neukölln im dortigen Radioklub und in ihrem Geschäftslokal eine Radio-Ausstellung. Verleger von Radio-Literatur seien auf diese Propagandagelegenheit aufmerksam gemacht. Näheres ist aus der Anzeige in Nr. 107, Seite 6424 zu ersehen.

Buch und Radio. — Der »Frankf. Ztg.« wird aus New York geschrieben: »Die New York Public Library berichtet, im letzten Jahre sei die Zahl der ausgeliehenen Bände gegen das Vorjahr um 385 633 zurückgegangen. Da keine Leihgebühr erhoben wird und die Bevölkerung immerfort zunimmt — 100 000 Seelen je Jahr —, so ist sicherlich eine Erklärung für diese Erscheinung nicht leicht. Die Bibliotheksverwaltung meint, es stehe ihr nicht genug Geld zur Verfügung, abgegriffene und zerlesene Bücher zu ersetzen, aber dieser Grund kann die rapide Abnahme der Leser doch nicht ganz erklären. Man bringt hier den Rückgang mit dem gewaltigen Absatz von Radio-Apparaten in Verbindung. Nachdem schon in früheren Jahren Jazz, Film und Grammophon dem Lesen starken Abtrag getan haben, sind jetzt in manchen Familien die Bücher vollständig durch den Lautsprecher verdrängt worden. Die Buchhandlungen klagen auch sehr, und in letzter Zeit sind hier wieder zwei altangesehene Wochen-schriften eingegangen.«

Ein deutscher Buchhändler in Amerika. — In Berkeley, der freundlichen Universitätsstadt Californiens, an der Bai von San Francisco, hat kürzlich der Sather Gate Book-Shop ein neues prächtiges Heim bezogen. Wie ga. in der »Frankf. Ztg.« aus einer Nummer der illustrierten Zeitschrift »The Courier« mitteilt, handelt es sich um ein Buchhandels-geschäft ganz eigener Art. Aus einem kleinen Buchladen hat der Sather Gate Shop sich im Laufe von fünf Jahren zu einem Unternehmen entwickelt, das nicht nur im Staate Californien, sondern im ganzen Westen der Vereinigten Staaten Auf-genießt. Der Gründer der Buchhandlung, Eugen Sommer, ist ein geborener Deutscher aus der Gegend von Bacharach a. Rhein, der in den achtziger Jahren als junger Mensch von 16 Jahren in die Vereinigten Staaten einwanderte und sich durch eisernen Fleiß zu Reichtum und einer geachteten Stellung hinaufgearbeitet hat. Seine Frau, eine gebildete Amerikanerin, die ebenfalls von deutschen Eltern stammt, stand ihm in seinem Geschäft hilfreich zur Seite. Von Interesse ist, daß er die Buchhandlung in Berkeley zunächst als eine Liebhaberei für seine Ruhestunden betreiben wollte, da er eigentlich nach Berkeley gekommen war, um sich hier in der friedlichen Universitätsstadt zur Ruhe zu setzen. Das Geschäftsprinzip, das Eugen Sommer in seinem Unternehmen zur Durchführung gebracht hat, ist die im deutschen Buchhandels-Betrieb nicht neue Idee, für seine Bücher, die in riesigen Räumen auf Tischen und Regalen in vornehmer Aufmachung unter-

